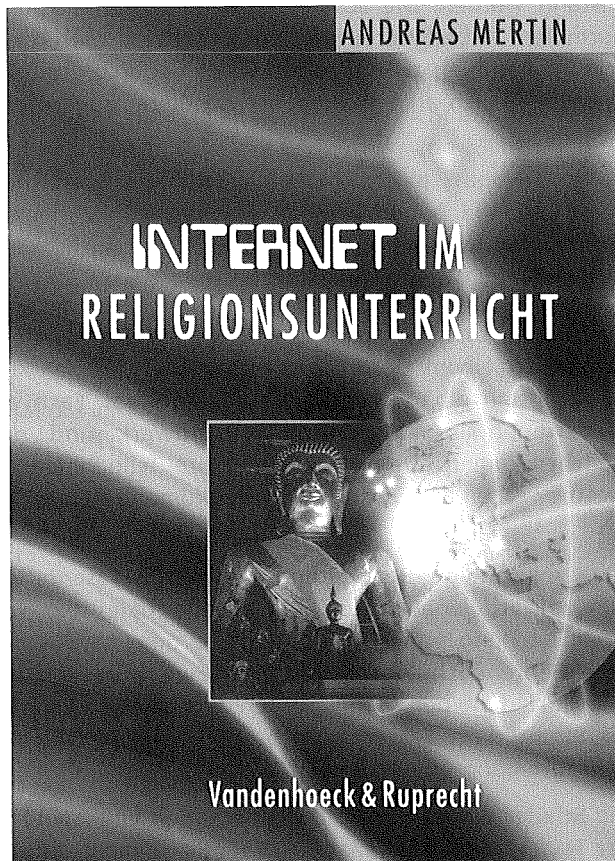


# Der „Klassiker“ zur Arbeit mit dem Internet im Religionsunterricht

„Internet im Religionsunterricht“ von Andreas Mertin – Besprechung  
Bernhard v. Issendorff



Die Kulturkritiker traten auf den Plan und prophezeiten, der PC und besonders das Internet werde den Tod für das Buch bedeuten, doch in Wirklichkeit hat es zuerst einmal einen neuen florierenden Markt geschaffen, den der Computerbücher, der Leitfäden durch das Internet. Die Wissenschaftliche Buchgesellschaft schuf eine neue Reihe: „Internet für...“ und bedient bisher von den Althistorikern und Altphilologen bis zu den Theologen alle Wissenschaften. P. Tiedemann hat sich stets mit einem Fachwissenschaftler zusammengetan, um diese Bände herauszugeben, für die Pädagogen ist es P. Diepold und für die Theologen W. Nethöfel. Stets werden neben der Möglichkeit der Nutzung des Internets zur Kommunikation und zur Erstellung eigener Websides kommentierte Linklisten angeboten. Linklisten, die sich gemäß ihrer Natur mehr oder minder bald überholen und eigentlich einer permanente Überarbeitung bedürfen – auch in ihrer Kommentierung, denn schließlich entwickeln sich einzelne Internetveröffentlichungen weiter oder, was noch schlimmer ist, erstarren und bleiben stehen. So bedarf es aktualisierter Neuauflagen wie es etwa mit dem Lehrerkursbuch Internet von R. Wimmers und M. Fischbach im Cornelsen-Verlag geschehen ist, das 2000 eine zweite Auflage bekam.

## Internet im Religionsunterricht von A. Mertin

(erschienen bei Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen 2000 – ISBN 3-525-61380-6 – Paperback 186 S. 34,- DM) sind solche Neuauflagen auch zu wünschen, doch dieses Buch unterscheidet sich wesentlich von diesen kommentierten Linklisten, auch wenn es im vierten Teil unter der Überschrift „What’s cool?“ interessante Adressen anbietet, eine Aufstellung, die 2000 veröffentlicht, noch nicht überholt ist.

A. Mertin, der in den hessischen Landeskirchen unter den Religionslehrerinnen und -lehrern von mancherlei Seminare, Lehretagen und Tagungen bekannt ist, hat unter dem Stichwort „Grundlagen“ grundsätzliches zum Verhältnis Internet und Schule, Unterricht und Religion zusammengetragen. Er zitiert C. Stoll (Die Wüste Internet. Geisterfahrten auf der Datenautobahn – Frankfurt 1998), der meint, „Kinder sollten lernen, ebenso wenig Angst vor Computern zu haben wie vorm Schwimmen, Schreiben oder einem Bibliotheksbesuch“, doch auch davor warnt: „unverhältnismäßig viel Geld und Aufmerksamkeit auf Rechner zu verwenden“ und „das falsche Versprechen zu machen, sie seien der Schlüssel zur Zukunft“ (a.a.O.: S 214).

Der zweite Teil des Buches bietet 30 Unterrichtsarrangements für die Arbeit im und mit dem Internet. Je auf einer Doppelseite wird ein Aufgabenfeld beschrieben, Arbeitsimpulse gegeben, Erwartungen und Fragen sowie Tipps aufgelistet. Das Buch wird dadurch aktuell und in der Zukunft seine Wirkung gewinnen, weil er alle 25 Themen, die der neue Lehrplan für das Gymnasium für die evangelische Religion in den Klassen 5-10 verbindlich vorschreibt, bearbeitet. Noch bevor der Lehrplan verbindlich geworden ist, ist damit die erste Konkretion dazu erschienen. A. Mertin war führend mitbeteiligt an dem neuen Entwurf.

Der dritte Teil bietet dann einen Unterrichtsentswurf für die Sekundarstufe II: eine Bestandaufnahme des Internet soll erstellt werden, inwieweit hat bei der Entwicklung zum Internet von heute das Thema Religion eine Rolle gespielt. Dann sollen den Folgen des Internets für den Einzelnen nachgegangen werden und bedacht werden, ob dies Konsequenzen für die Religion hat. Im dritten Schritt geht es um die Zukunft des Internets, der Verschmelzung der Medien, der Medialisierung von Kultur und der Virtualisierung von Religion. Für die einzelnen Schritte gibt es eine Fülle von Arbeitsimpulsen, aber auch Materialien und Hinweise auf Material, wie es sich aus dem Internet gewinnen lässt. Selbst wer diese Einheit niemals durchführen wird, wird sie für sich selbst mit großen Gewinn lesen.

*B. v. Issendorff ist Studienleiter des Religionspädagogischen Amtes in Wiesbaden*